



1130 Wien, Maxingstraße 13b

– Schönbrunner Tiergarten –

Regenwaldhaus

mit Bären- und Serauanlagen, Humboldtpinguinanlage



BURGHAUPTMANNSCHAFT ÖSTERREICH



Das Regenwaldhaus

Angelehnt an den Berghang überwölbt ein torusförmiges Flächentragwerk als dreiteilig abgestuftes Glasdach Flora und Fauna des tropischen Regenwaldes.

Die untere Besucherebene

Vom neu gestalteten Vorplatz aus gelangt man über einen Windfang mit Durchblickfenster in das Gebäudeinnere. Vor einem Palladium tritt sich der Besucherweg in einen östlichen und westlichen Teil.

Der östliche Weg bildet eine Schleife und führt vom Eingang auf einen Holzsteg über eine Teichanlage, durch eine Felswand und führt durch das „Gezeitenbecken“ und dichte

Bepflanzung in den hinteren Teil des Gebäudes zur unteren Station des Panoramaliftes. Von dort führt der Weg teilweise unterirdisch durch die Fieslermaishöhle mit Kindertunnel unter einem Wasserfall durch zurück zum Eingang.

Im westlichen Teil des Gebäudes verläuft der Weg entlang dichter Bepflanzung, bietet einen kurzen Einblick in die Futterküche und führt zu einem Mammutbrettwurzelsaumstumpf mit dem Riesenschlangengehege. Dort beginnt der Erlebnispfad auf einem Baumhaus auf halber Höhe zur oberen Besucherebene.

Die restlichen Flächen werden für die Unterbringung der erforderlichen Nebenräume wie WC-Anlagen, Futterküche, Quarantäneküche, Lager und Geräteraum sowie für haustechnische Anlagen genutzt. Die Dachkonstruktion der Innengehege bildet eine Zwischenebene, die der Bepflanzung und Tierhaltung vorbehalten ist und sowohl vom oberen Besucherweg, als auch vom Erlebnispfad eingesehen werden kann. Ein Höblengehege kann von einem Zwischenpodest des Pfades betreten werden.

Ein Abschnitt wird von einem Wasserlauf durchzogen, der von einer „Wasserwand“ gespeist wird und über einen zweiten Fall zum Teich der unteren Ebene geführt wird.

Der obere Besucherweg

verbindet zwei Ein- und Ausgänge zur „Bergstraße“, ein Panoramalift ermöglicht die stufenlose und somit behindertengerechte Verbindung im Regenwaldhaus.

Vom Austritt des Erlebnispfades und dem westlichen oberen Ein- und Ausgang führt dieser Weg zu einem Aussichtspunkt und einem Infobereich mit Saftbar sowie weiter zu einer Hangbrücke, die zu einer im Felsen aufragenden Plattform führt. Der obere Ausgang beim Panoramalift führt hinaus zur „Bergstraße“, zu den neuen Freigehegen, zu Einblicken in das Regenwaldhaus und zu den Aussichtsterrassen mit Blick auf Tiergärten und Stadt.





die Botschaft der Regenwälder

Das Regenwaldhaus im Tiergarten Schönbrunn simuliert einen Erlebnisbereich im Regenwald Borneos. Säugtiere wie Zwergotter und Kleinkantschill, Vogel wie Fruchtrauben und Erlenlaubvogel, Fische wie Schützenfische und Schlamm-springer, Reptilien wie Dunkle Tigerpythons und Tokays, sowie verschiedene Amphibien- und Insektenarten leben in diesem Bergregenwald-Ausschnitt.

Den Besucher erwarten neben einer großen Tier- und Pflanzenvielfalt auch Gewittersimulationen und ein Infozentrum, das über das Thema Regenwald und seine Bewohner umfangreich informiert und auch die Ureinwohner – die Dayaks, und ihre Lebensweise vorstellt.

Die „Gesamtsanierung der historischen Bergwälderanlage und Bären-schächten mit Umwidmung in Humboldt-Pinguin-, Bären- und Serranalanagen und Regenwaldhaus“ war bisher das größte Projekt des Tiergartens Schönbrunn. Die Humboldt-Pinguinanlage, die größte in Europa, wurde bereits 2001 fertigge- stellt, die an den Wald angrenzende Brüllenbärenanlage konnte heuer 2002 ihrer Bestimmung übergeben werden.



Nasenbären, kleine Panda, Seraus und Japan-Makaken sind weitere zoologisch sehr interessante Bewohner im neu gestalteten Bereich.

Die Fertigstellung dieses Großprojektes bietet dem Besucher ein auch infrastru- kturell sehr attraktives Areal im Tiergarten und vielen Tieren ein neues, moder- nes Heim. Tiere, die in ihren Ursprungsländern bereits als sehr gefährdet gelten und deren erfolgreiche Nachzucht ein großes Anliegen ist.





BURGHAUPTMANNSCHAFT ÖSTERREICH

1130 Wien, Maxingstraße 13b – Schönbrunner Tiergarten –
Regenwaldhaus mit Bären- und Serauanlagen, Humboldtpinguinanlage

Bauherr - Planung - Bauleitung

Bauherr
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
vertreten durch die

Burghauptmannschaft Österreich
Burghauptmann HR Dipl.-Ing. Wolfgang Beer
Dipl.-Ing. Roland Lehner
Ing. Claudia Paul, Bmstr. Ing. Johannes Weghofer,
Ing. Johann Stifter, Gerhard Kaindl
Ing. Peter Kund

Bundesdenkmalamt
Landeskonservator für Wien HR Dr. Eva Höhle

Nutzer
Schönbrunner Tiergarten Ges.m.b.H.
Dir. Dr. Helmut Pechlauer
Zoologisches Konzept: Stv.Dir. Dr. Harald M. Schwammer
Zoopädagogisches Konzept: Gaby V. Schwammer
Technisches Konzept: Dipl.-Ing. Hermann Fast

Planung
ARGE Architekten Neversal und Edelbacher & Hartmann
Arch. Mag. Ing. Eduard Neversal, Dipl.-Ing. Harry Brussmann
Arch. Dipl.-Ing. Peter Hartmann

Planung Haustechnik
Techn. Büro Schmidt – Reuter

Örtliche Bauaufsicht, Planungs- und Baustellenkoordinator
Requat & Reinthaller & Partner Architekten
Dipl.-Ing. Horst Jäger, Ing. Herbert Stanka

Begleitende Kontrolle
Dipl.-Ing. Peter Moser, Bmstr. Ing. Robert Necina, Dipl.-Ing. Helmut Wittmann

Statik
ARGE Kollitsch & Stanek / Pröbck / Fröhlich & Locher
Fa. Interetechnik

Bauphysik
Dipl.-Ing. Hans Dworak

Zahlen - Daten - Fakten
Umbauter Raum Regenwaldhaus
9.890 m³

Neue Gehegeflächen für Seraus, Nasen- und Brillenbären,
Humboldtpinguine
2.900 m²

Nettoherstellungskosten
€ 14 Mio. - ATS 193 Mio.

Baubeginn
September 1999

Fertigstellung
Juli 2002

